

Walhausen - Dorf mit Zukunft

Integriertes Dorfentwicklungskonzept



25.01.2018



GEMEINDE
NOHFELDEN

KERN
PLAN

Walhausen - Dorf mit Zukunft

Im Auftrag:



Gemeinde Nohfelden
An der Burg
66625 Nohfelden

Gefördert durch:



Ministerium für Umwelt und
Verbraucherschutz Saarland

IMPRESSUM

Inhalt:

Rahmenbedingungen	4
Städtebauliche Analyse	12
Dorfentwicklungskonzept, Maßnahmen	16

Verantwortlich:

Geschäftsführende Gesellschafter
Dipl.-Ing. Hugo Kern, Raum- und Umweltplaner
Dipl.-Ing. Sarah End, Stadtplanerin AKS

Projektbearbeitung:

Dipl.-Ing. Dominik Teller
Raum- und Umweltplaner

M.Sc. Erik Wegmann

Kirchenstraße 12 · 66557 Illingen
Tel. 0 68 25 - 4 04 10 70
Fax 0 68 25 - 4 04 10 79
www.kernplan.de · info@kernplan.de

KERN
PLAN

VORWORT

Das zur Gemeinde Nohfelden gehörende Dorf Walhausen verfügt in vielerlei Hinsicht über eine günstige (Wohn-)Lage. Die unmittelbare Lage an der Eisenbahnlinie Mainz-Saarbrücken und die hohe Lebensqualität im Grünen unweit des Bostalsees stellen hervorzuhebende Standortvorteile dar. Mit der Freien Waldorfschule Saar-Hunsrück verfügt das Dorf Walhausen außerdem über ein Alleinstellungsmerkmal, das die Zukunftsfähigkeit des Dorfes sichert und zur Belebung des Dorfes beiträgt. Eine Vielzahl an Naherholungs- und Freizeitangeboten, das örtliche Vereins- und Gemeinschaftsleben, kulturelle Events („Köhlerstage“) und die gute Anbindung an den (über-)regionalen Verkehr prägen den Ort und machen ihn zu einem attraktiven Wohnort mit touristischem Potenzial.

Gleichzeitig machen sich aber auch in Walhausen typische ländliche Strukturveränderungen bemerkbar. Insbesondere der demografische Wandel und Angebotsverluste stellen die Dorfentwicklung vor Herausforderungen. Neben der zunehmenden Alterung der Bevölkerung ist eine Abnahme der Einwohnerzahlen zu verzeichnen, die sich stärker darstellt als in der Gesamtgemeinde Nohfelden, dem Landkreis St. Wendel und im Saarland insgesamt. Hiermit gehen auch Gebäudeleerstände sowie stellenweise Funktionsverluste im Dorf einher, die häufig als städtebauliche Missstände in Erscheinung treten. Betroffen ist hiervon in besonderem Maße der Altbereich, der gleichzeitig Gestaltungspotenzial im Bereich der Ortsdurchfahrt aufweist. Für die Dorfbewohner und auch im Hinblick auf die touristische Bedeutung ist die Funktions- und Attraktivitätssteigerung des Gesamortes von großer Bedeutung.

Zur Steigerung der Attraktivität des Dorfes und zur besseren Einbindung der Waldorfschule in den Ort sieht der Verein ProWAL darüber hinaus vor, nahe der Waldorfschule einen Wohn-, Freizeit- und Begegnungsort inkl. Gäste-/ Seminarhaus zu realisieren, der allen Dorfbewohnern und Besuchern sowie den Waldorfschülern und den Mitarbeitern der Waldorfschule zugute kommen soll. Darüber hinaus bieten sich zahlreiche Maßnahmen zur touristischen Wertsetzung in und um Walhausen an.

Um diese Ideen nicht isoliert, sondern im Gesamtkontext der Dorfentwicklung und hier bestehender Bedürfnisse, Defizite und Potenziale zu betrachten, haben sich die Gemeinde Nohfelden und der Ortsrat von Walhausen dazu entschlossen, ein integriertes Dorfentwicklungskonzept entsprechend der Richtlinien zur „Nachhaltigen Dorfentwicklung im Saarland“ zu erstellen.

Mit der Erstellung des „Integrierten Dorfentwicklungskonzepts Walhausen“ hat die Gemeinde Nohfelden die Kernplan GmbH, Gesellschaft für Städtebau und Kommunikation, Kirchenstraße 12, 66557 Illingen, beauftragt.

Rahmenbedingungen



Lage des Dorfes Walhausen; ohne Maßstab; Quelle: LVGL; Bearbeitung: Kernplan

Ziele und Aufbau des Konzepts

Dem eigentlichen Dorfentwicklungskonzept gehen die Darstellung und Bewertung der Rahmenbedingungen, Potenziale und Herausforderungen von Walhausen (Lage, Infrastruktur, Demografie...) sowie die Analyse seiner Potenziale und Missstände voran, die die Grundlage für die anschließende Ausarbeitung des Dorfentwicklungskonzeptes darstellen.

Die Ziele des Dorfentwicklungskonzeptes bestehen darin, Walhausen in den Bereichen Versorgung, Wohnnutzung, Tourismus und Vereine zukunftsfähig zu machen, die Waldorfschule besser in das Dorf zu integrieren und dabei gleichzeitig die Rahmenbedingungen für die Umsetzung eines innovativen Modellvorhabens des Vereins ProWAL zu schaffen, das u.a. ein Gäste-/Seminarhaus mit Küche- und Speisesaal (auch zur Versorgung älterer Dorfbewohner) mit angrenzenden Wohn- und Ferienappartements, biologisch-dynamischer Gärtnerei u.a.m. umfassen soll. Hierbei ist es jedoch wichtig, dass sich das geplante Vorhaben gut in das Dorf integriert und auch (fußläufig) an die Ortsmitte angebunden wird, so dass für alle Dorfbewoh-

ner (für Alteingesessene und neu Hinzugezogene) wie auch für die Waldorfschüler und Mitarbeiter der Waldorfschule eine Win-win-Situation entsteht.

Im Ergebnis wird ein Maßnahmenkatalog entwickelt, dessen einzelne Projektbausteine im Konzeptteil beschrieben und in einem Dorfentwicklungsplan dargestellt werden. Zudem werden für das o.g. Modellvorhaben des Vereins ProWAL konkrete städtebauliche Details herausgestellt. Abschließend folgt ein Fazit mit weiteren Umsetzungshinweisen.

Damit bietet das integrierte Dorfentwicklungskonzept eine strategische und in sich abgestimmte Entscheidungs- und Handlungsgrundlage für die Kommunalpolitik in den kommenden Jahren, um die Dorfentwicklung Walhausens wie gewünscht vorantreiben zu können. Darüber hinaus bietet das nachhaltige Entwicklungskonzept die notwendige und wichtige Grundlage zur Beantragung von Fördermitteln aus dem Programm „Nachhaltige Dorfentwicklung im Saarland“ zur Realisierung der im Konzept aufgezeigten Einzelprojekte. Gelingt es, das Modellvorhaben des Vereins ProWAL in das Dorf

zu integrieren, wichtige Projekte für die Dorfentwicklung anzustoßen und gleichzeitig Anreize für private Investitionen in der bestehenden Bausubstanz von Walhausen zu schaffen, kann ein wichtiger Beitrag zur Attraktivität und Zukunftsfähigkeit des Dorfes geleistet werden.



Einwohnerzahl Walhausen

590 (31. Dezember 2017)

Lage und Standortqualität, funktionale Bedeutung

- ländlich geprägter Wohnstandort, ergänzende Freizeit-/Tourismusfunktion
- **Lage:** unmittelbare Nachbarschaft zum bipolaren Grundzentrum Nohfelden/Türkismühle (ca. 2 km); weitere Hauptorte der Nachbargemeinden als weitere Grundzentren im Umkreis von ca. 10 km erreichbar (Namborn ca. 6 km, Oberthal ca. 8 km)
- Walhausen verfügt über eine **gute Anbindung an das überörtliche Verkehrsnetz** (Regionalbahnhaltepunkt, Anschluss an die A 62) und einige **Standortpotenziale im Bereich Freizeit/Naherholung/Tourismus** (u.a. Bostalsee in unmittelbarer Nähe)



Quelle: geoportal.saarland.de

Raumordnung/ Landesplanung

- **Raumkategorie Ländlicher Raum:** „Der Ländliche Raum soll als Lebens-, Wirtschafts- und Erholungsraum mit eigenständiger Bedeutung gestärkt werden.“ Ziele: Stärkung zentraler Orte als Siedlungs-, Wirtschafts- und Versorgungsschwerpunkte; in nicht-zentralen Orten Erhalt bedarfsangepasster Angebote der wohnortnahen Grundversorgung und der Daseinsvorsorge; weitere Siedlungsentwicklung im Rahmen des Eigenbedarfes; Erhalt und Pflege der charakteristischen Baustrukturen und Kulturlandschaft; in Nah-, Ferien- und Kurertourismusgebieten Förderung relevanter touristischer Infrastrukturen
- Walhausen ist als **nicht-zentraler Ort** bezüglich Grund- und weitergehender Versorgung dem **bipolaren Grundzentrum Nohfelden/Türkismühle** zugeordnet
- **Siedlungsachse 1. Ordnung** Saarbrücken – Neunkirchen – St. Wendel (– Mainz) **Zielgrößen Wohnungsbedarf und Dichtewert laut LEP: 1,5** neue Wohneinheiten/1.000 EW und Jahr, **15 Wohneinheiten je Hektar** (Ziel: ressourcenschonende Siedlungsentwicklung, zusätzlich Vorrang Innenentwicklung und Reaktivierung vor Neuausweisung)

Interkommunale/ überörtliche Zusammenarbeit

- Eine **interkommunale/ überörtliche Zusammenarbeit** findet in Walhausen innerhalb verschiedener Bereiche statt, z.B. im Rahmen der Feuerwehr (u.a. Kooperation des Löschbezirks Walhausen mit dem Löschbezirk Bosen), über Vereinskoooperationen (zu erwähnen insbesondere die Spielgemeinschaft SG Namborn-Steinberg-Walhausen, die sogar über eine integrative Fußballmannschaft für behinderte und nicht-behinderte Kinder aus der Umgebung verfügt) u.a.m.



Konzepte und Initiativen mit Aussagen zur Dorfentwicklung (relevante Auszüge)

Gemeindeentwicklungskonzept GEKO (2013):

- Vitalisierungsbereich Ortskern Walhausen: leichte Häufung von Leerständen, punktueller Gestaltungs-/Aufwertungsbedarf im Bereich der Ortsdurchfahrt/ Ortsmitte (im Bereich Bushaltestelle Waldorfschule, Obereckstraße/ Schoosbergstraße) zur stärkeren Betonung einer Ortsmitte
- Weiterentwicklung der touristischen Infrastruktur und Angebote: Schaffung einer attraktiven Fußwegeverbindung zwischen Walhausen und Türkismühle; Unterhaltung des Schaumeilers (Köhlertage); Begehbarmachung des Kupferbergwerks und Inwertsetzung historisch interessanter Orte (Höckerlinie des Westwalls, Walhauser Hinkelstein)
- aktives Leerstandsmanagement und Leerstandsvermarktung, Anreizprogramme, Eigentümeransprache und Bewerbung um kommunales Vitalisierungs- und evtl. Abrissprogramm als Anreize für private Maßnahmen zur Wiedernutzung bzw. Beseitigung von Leerständen, punktueller Abriss leer stehender Schandflecken für Frei- und Grünflächen sowie einzelne Parkplätze
- themen- und zielgruppenorientierte Vermarktung als Wohnstandort für Familien der „Waldorfschule“, Vermarktung von Leerständen und Flächen mit dem Profil „Waldorfschule“

Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept Gemeinde Nohfelden (2017):

- Darstellung städtebaulicher Missstände und Potenziale sowie möglicher Maßnahmen zur Behebung der Missstände/ zur Inwertsetzung der Potenziale – in Walhausen insbesondere als Grundlage für die mögliche Ausweisung eines Sanierungsgebiets

LEADER „KulturLandschaftsInitiative (KuLanI) St. Wendeler Land“ (Förderperiode 2014 - 2020):

- Entwicklung „Schulbauernhof Waldorfschule Walhausen“ zu einem außerschulischen Lernort
- stärkere Aufbereitung und touristische Inwertsetzung des historischen Kupferabbaus in Walhausen als Projektidee

Potenziale

Lagegunst als ländlicher Wohnstandort mit guter ÖPNV-Anbindung und hoher Lebensqualität

Walhausen verfügt mit seinen 590 Einwohnern (2017) über eine gewisse Lagegunst als Wohnstandort mit guter Verkehrsanbindung (Lage an der Eisenbahnlinie Saarbrücken-Mainz, Nähe zur Autobahn A 62), hoher Lebensqualität und - bis Ende 2018 - guter Anbindung an das Internet (bis dahin soll Walhausen - wie das gesamte Saarland - über ein leistungsfähiges Breitbandnetz mit Bandbreiten von mindestens 50 Mbit/s verfügen). Vorzüge wie der nahegelegene Bostalsee, die landschaftlichen Reize des St. Wendeler Landes und das umliegende Wander- und Radwegenetz prägen den Ort und bieten neben dem ruhigen und idyllischen Charakter des Dorfes Naturnähe und zahlreiche Naherholungsmöglichkeiten.

Alleinstellungsmerkmal
Waldorfschule

Walhausen ist Schulstandort der Freien Waldorfschule Saar-Hunsrück. Die Waldorfschule bietet mit ihrem Bildungskonzept Unterricht und entsprechende Abschlüsse für die Klassen 1 bis 12 (also Grundschule und weiterführende Schulen). Die Schule wurde 1997 von Eltern, Lehrern und Interessierten gegründet mit dem Ziel, Kindern eine entwicklungsgerechte und ganzheitliche Pädagogik zu ermöglichen. Durch die Waldorfpädagogik werden die Schulkinder neben der Entwicklung ihrer intellektuellen Fähigkeiten insbesondere im sozialen Miteinander gestärkt. Darüber hinaus ist es erklärtes Ziel, die praktische Arbeit in das Schulleben zu integrieren. Eine Besonderheit der Waldorfschule in Walhausen stellt der Schulbauernhof dar, der als Ort des aktiven Lernens ein Modell dafür sein soll, wie Landwirtschaft und Pädagogik voneinander profitieren können.

Nachdem die Freie Waldorfschule Saar-Hunsrück 1997 ihren Lehrbetrieb mit 36 Kindern und 4 Mitarbeitern aufnahm, hatte sie 2017 331 Schüler und 64 Mitarbeiter. Dabei wird die Freie Waldorfschule bis heute Schritt für Schritt weiter ausgebaut. So besteht die Absicht, eine Multisportstätte zu errichten (der zugehörige Bebauungsplan wurde bereits genehmigt) und die Schülerzahl auf 350 zu erhöhen. Darüber hinaus ist vorgesehen, den prak-



Blick auf den Eingangsbereich der Waldorfschule



Historisches Kupferbergwerk Walhausen; Quelle: www.walhausen.de



Walhauser Köhlertage; Quelle: www.walhausen.de

tisch orientierten Bereich durch Schülerfirmen auszubauen.

Die Waldorfschule wird stark nachgefragt. Sie hat ein weit über die Gemeinde reichendes Einzugsgebiet und zum Teil nach Einschätzung der Gemeinde sogar die demografische Entwicklung des Gemeindebezirks positiv beeinflusst. So sind in den vergangenen Jahren viele Familien aufgrund der Waldorfschule nach Walhausen oder in die umliegenden Dörfer gezogen, um einen kürzeren Schulweg für ihre Kinder zu haben (nach Aussage der Waldorfschule sind seit der Schulgründung 22 Erwachsene mit 27 Kindern allein nach Walhausen gezogen).

Zuzüge von Familien, deren Kinder die Waldorfschule besuchen, stellen auch weiterhin Potenziale für eine positive demografische Entwicklung dar. Nach Aussage der Waldorfschule gibt es Familien, die gerne nach Walhausen ziehen würden, wenn die Möglichkeit bestünde, in Walhausen zu wohnen oder zu bauen.

Aktives Dorf- und Gemeinschaftsleben

Lebenswert macht Walhausen vor allem auch sein sehr aktives und intaktes Dorf- und Gemeinschaftsleben. Zehn Vereine verschiedener Sparten (z.B. Freiwillige Feuerwehr, Historischer Bergwerksverein, Jugendclub, Fußballverein, Gesangsverein...) werden von der „Arbeitsgemeinschaft Walhauser Vereine“ vertreten, die jedes Jahr verschiedene Festivitäten (Fastnacht, Kirmes, Weihnachtsmarkt, Piccobelotag, Sportfeste...) organisiert. Den Höhepunkt des

Dorflebens bilden die alle fünf Jahre stattfindenden Köhlertage, die ebenfalls von der AG Walhauser Vereine organisiert werden. Dem großen Vereinsangebot steht indes ein geringes Angebot an Sozial-, Sport- und Gemeinschaftseinrichtungen gegenüber, die sich auf das Dorfgemeinschaftshaus, das Feuerwehrgerätehaus und den Sportplatz mit Vereinsheim beschränken.

Freizeitangebot und touristisches Potenzial

Neben seiner Funktion als Wohn- und Schulstandort besitzt Walhausen auch eine Bedeutung als ergänzender Freizeit- und Tourismusstandort, denn Walhausen liegt landschaftlich reizvoll im St. Wendeler Land, wo sich eine Vielzahl von Freizeit- und Naherholungsmöglichkeiten für Einwohner und Besucher ergeben. Verschiedene Wander-, Rad- und Reitwege (Panoramaweg St. Wendeler Land...) führen zu Sehenswürdigkeiten in der nahen Umgebung (z.B. Walhauser Hinkelstein, „Toteneiche“, Walhauser Schaumeiler, Buchwald mit 250 Jahre alten Lärchen und Waldlehrpfaden...). Unweit des Dorfes existiert zudem ein weit verzweigtes, ehemaliges Kupfer- und Bleibergwerk, das bislang noch nicht zugänglich ist.

Weitere touristische Destinationen im nahen Umfeld, wie insbesondere der Bostalsee (<4 km über Wanderwege erreichbar), und verschiedene Premiumwanderwege

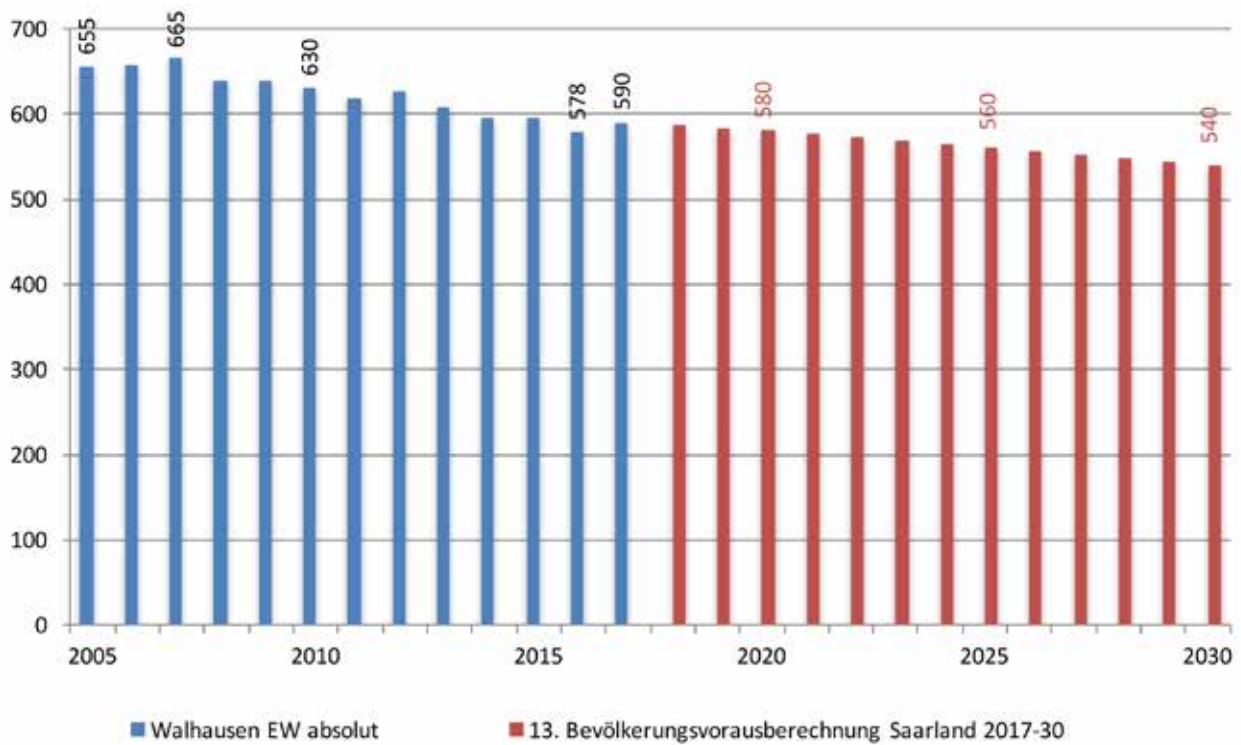
(z.B. Rötelsteinpfad, Bärenpfad...) sind von Walhausen aus gut erreichbar.

Tradition: Köhlertage

Überregional bekannt ist Walhausen für seine alle fünf Jahre stattfindenden Köhlertage, bei denen nach alter Handwerks-tradition über einen Zeitraum von 14 Tagen Holzkohle in einem Kohlenmeiler hergestellt wird. Mit den Köhlertagen soll an das alte Köhlerhandwerk erinnert werden, das die Region über lange Zeit hinweg prägte: Bis in das 18. Jahrhundert hinein stellten Köhler rund um Walhausen Holzkohle her, die für das Schmelzen des Kupfererzes, das in den umliegenden Bergwerken gewonnen wurde, benötigt wurde. Die letzten Köhlertage (2008 und 2013) zogen ca. 20.000 Besucher an.



Köhlertage, Foto: www.koehlertage.de



Einwohnerentwicklung und -prognose Walhausen; Quelle: Daten Gemeinde Nohfelden/STALA Saarland; Darstellung: Kernplan

Herausforderungen

Walhausen ist mit einigen gesamtgesellschaftlichen bzw. typisch ländlichen Strukturveränderungen konfrontiert, die mit entsprechenden Herausforderungen für die Zukunft des Dorfes verbunden sind. Allen voran wird auch in Walhausen der demografische Wandel mit all seinen Folgen zunehmend spürbar, was entsprechende Anpassungen erforderlich macht. Durch die damit einhergehenden rückläufigen Infrastruktur- und Versorgungsangebote besteht auch die Gefahr eines zunehmenden Attraktivitätsverlusts. Unabhängig davon ist es für Walhausen besonders wichtig, die Waldorfschule und deren Aktivitäten gut in das Dorf zu integrieren. Zuzüge von Familien aus dem Umfeld der Waldorfschule müssen gefördert werden. Nicht zuletzt bietet Walhausen auch touristische Potenziale, die insgesamt noch besser inwertgesetzt werden sollten.

Demografische Entwicklung

Die Einwohnerzahl Walhausens ist zwischen 2006 und 2017 von 658 auf 590 Einwohner gesunken, was insgesamt einem Rückgang von 68 Einwohnern bzw. von -10,3% entspricht (Gemeinde-Durchschnitt 2006-2016: -5,8%). Der Einwohnerrückgang ist dabei vor allem auf die negative natürliche Bevölkerungsentwicklung (deutlich mehr Sterbefälle als Geburten) und weniger auf Wanderungsverluste zurückzuführen. Im

Zeitraum zwischen 2006 und 2016 wanderten - trotz Zuzügen vor allem aus dem Umfeld der Waldorfschule - insgesamt 20 Personen mehr aus Walhausen ab, als neue Einwohner von außen zuzogen. Zum Jahresende 2017 wurde jedoch mit einem Bevölkerungsstand von 590 Einwohnern erstmals seit Jahren wieder ein leichter Bevölkerungszuwachs registriert, der auf mehr Zuwanderungen als Abwanderungen beruht (12 Einwohner mehr als im Vorjahr).

In den nächsten Jahren wird die Einwohnerzahl Walhausens voraussichtlich wohl weiter sinken. Laut der Prognose des Statistischen Landesamtes wird die Einwohnerzahl des Landkreises gegenüber 2017 bis 2030 um insgesamt bis zu -9% abnehmen. Überträgt man diese Entwicklung auf Walhausen, entspräche dies einem Rückgang auf ca. 540 Einwohner bis 2030.

Ein wichtiges Potenzial zur Verjüngung der Bevölkerung stellen in Walhausen Familien aus dem Umfeld der Waldorfschule dar - bereits in der Vergangenheit hat es aufgrund der Waldorfschule immer wieder Zuzüge gegeben. Eine Nachfrage nach Wohnraum ist hier nach wie vor vorhanden. In den letzten Jahren gab es in Walhausen jedoch nicht mehr genügend geeignete Wohnungen bzw. Bauplätze, die es interessierten Zuzugswilligen ermöglicht hätten, in Walhausen zu wohnen oder zu bauen.

Folgen der demografischen Entwicklung

Mit der negativen Einwohnerentwicklung und den demografischen Verschiebungen sind vielfältige Folgen und Herausforderungen für die Entwicklung des Dorflebens zu erwarten, auf die es im Sinne der Zukunftsfähigkeit angemessen zu reagieren gilt:

- **Wohnen und Betreuung:** Die Häuser im Altortbereich von Walhausen sind meistens nicht seniorenrecht oder barrierefrei und bedürften daher entsprechender Umbaumaßnahmen.
- **Sanierungsstau, Leerstand und Ortsbild:** Der überwiegend ältere Gebäudebestand im Altortbereich und im Bereich entlang der Bahnlinie entspricht vielfach nicht mehr heutigen Wohnstandards. Neben fehlender Barrierefreiheit (s. oben) besteht insbesondere Nachholbedarf im Hinblick auf die energetische Beschaffenheit. Durch zunehmenden Verfall beeinträchtigen vereinzelt Leerstände das Ortsbild und die Entwicklung des Dorfes. Dieses Problem könnte sich in den kommenden Jahren durch Fortschreiten der Altersstruktur noch verschärfen.
- **Vereine und Gemeinschaftsleben:** Auch für die Walhauser Vereine wird es angesichts der feststellbaren Altersverschiebung und immer weniger junger Menschen schwieriger werden, Nachwuchs, Aktive und ehrenamtlich

Engagierte (Vorstand, Übungsleiter etc.) zu finden. Folgen sind entsprechend rückläufige Vereins- und Festaktivitäten, die einen wichtigen Baustein des dörflichen Sozial- und Gemeinschaftslebens darstellen. Dies macht einerseits neue Vereinsstrukturen und -angebote (mehr Seniorenangebote, intergenerative Angebote, Projektorientierung) sowie andererseits neue Organisationsformen für die ehrenamtliche gegenseitige Selbsthilfe der Bürger untereinander erforderlich. Einhergehen muss dies aber ebenso mit der Bereitstellung bedarfsangepasster attraktiver Raumangebote und Treffpunkte für das zukünftige Funktionieren der Dorfgemeinschaft im Sinne eines engen Miteinanders von Jung und Alt.



Leerstehendes Wohngebäude in der Löschbachstraße

Infrastruktur- und Attraktivitätsverluste

Im Zuge des demografischen und sozio-ökonomischen Wandels sind bei den Infrastruktur- und Versorgungsangeboten im ländlichen Raum generell rückläufige Tendenzen und Konzentrationen auf die Zentralorte erkennbar. Dies trifft auch für Walhausen zu, wo es 2012 noch eine Nahversorgungseinrichtung (Metzgerei/ Nachbarschaftsladen), ein Fahrradgeschäft und einen Getränkemarkt gab. Inzwischen (2018) weist Walhausen dagegen keine Versorgungseinrichtungen mehr auf. Damit sind auch allgemeine Attraktivitätsverluste verbunden.

Mangel an Bauplätzen und Wohnraum für junge Familien

Die Folgen des demografischen Wandels können durch die Förderung von Zuzügen von Familien und Einzelpersonen aus dem Umfeld der Waldorfschule abgemildert werden. Hier gilt es, die Rahmenbedingungen für weitere Zuzüge nach Walhausen zu schaffen, z.B. durch die Umnutzung von Leerständen und die Schaffung neuer Bauplätze.

Touristische Inwertsetzung

Walhausen verfügt in seiner unmittelbaren Umgebung über interessante Orte, die jedoch teilweise noch besser touristisch inwertgesetzt oder erschlossen werden könnten. So existiert östlich der Ortschaft ein ehemaliges Kupfer- und Bleibergwerk, das bislang jedoch noch nicht zugänglich ist. Hier bestünde die Möglichkeit einer touristischen Inwertsetzung. Weitere Sehenswür-



Schaumeiler der Köhler im Walhauser Buchwald

digkeiten in Walhausen sind der Walhauser Hinkelstein, die „Toteneiche“ und der Kohlen-Schaumeiler, wo sich z.B. die Schaffung eines Themenwegs (zur Köhlerei) und verbesserte Beschilderungen/ Hinweistafeln u.ä. anbieten. Insgesamt ist auch das Rad-, Wander- und Reitwegenetz in und um Walhausen noch ausbaufähig (z.B. im Hinblick auf eine bessere Vernetzung mit umliegenden Wander- bzw. Premiumwanderwegen).

Der Köhlerplatz - als Veranstaltungsort der gut besuchten Köhlertage - verfügt bis dato noch über keine Ver- und Entsorgungsinfrastruktur (insbesondere über keine Toiletten). Weiterhin bietet sich die Schaffung neuer Ferienwohnungen an (das bestehende Angebot erfreut sich guter Nachfrage).

Verbesserte Einbindung der Waldorfschule, Integration der Aktivitäten des Vereins ProWAL

Die Waldorfschule und der dazugehörige Schulbauernhof liegen randlich am nord-westlichen Ortsrand von Walhausen, abseits der Ortsmitte und der Ortsdurchfahrt. Beim Durchfahren der Ortschaft ist kaum erkennbar, dass Walhausen über eine Waldorfschule verfügt. Insgesamt sollten vor diesem Hintergrund Maßnahmen vorgesehen werden, die Waldorfschule und die dazugehörigen Einrichtungen besser in das Dorf einzubinden. Ein Schritt zur Aufwertung des Umfelds und zur besseren Einbindung der Waldorfschule ist die Realisierung des vom Verein ProWAL verfolgten Modellvorhabens eines Wohn-, Freizeit- und Begegnungsortes inkl. Gäste/ Seminarhaus neben der Waldorfschule, der auch (fußläufig) an die Ortsmitte angebunden werden könnte. Eine solche Bebauung würde gleichzeitig eine Abrundung des Siedlungskörpers darstellen. Ziel muss hierbei jedoch eine Win-win-Situation für alle (Dorfbewohner, Waldorfschüler/ Lehrer...) sein.



Beim Verein ProWAL („Wohnen-Arbeiten-Leben“) handelt es sich um einen eingetragenen Verein, der von Walhauser Bürgern getragen wird. Hauptziel des Vereins ist die Realisierung des Wohn-, Freizeit-, Dienstleistungs- und Begegnungsortes neben der Waldorfschule. Im Hinblick auf den dabei entstehenden Wohnraumzuwachs kann angenommen werden, dass ein entsprechender Bedarf - wenn auch nicht unmittelbar quantifizierbar - so doch v.a. aufgrund des spürbaren Interesses von Menschen aus dem Umfeld der Waldorfschule besteht. Auf die anhaltende Nach-



Planwagen- und Kutschfahrten zur Erkundung des St. Wendeler Lands



Schulbauernhof der Waldorfschule

frage könnte nicht zuletzt auch das leichte Bevölkerungswachstum hinweisen, dass zum Jahresende 2017 registriert wurde (12 Einwohner mehr als im Vorjahr).

Städtebauliche Analyse



Die folgende städtebauliche Analyse zeigt die Potenziale und Herausforderungen.

Dörfliches Gemeinschaftsleben, Treffpunkt

- Die soziale Infrastruktur umfasst in Walhausen im Wesentlichen das Dorfgemeinschaftshaus („Köhlerhalle“), das unmittelbar angrenzende Feuerwehrgerätehaus und den Sportplatz mit Vereinsheim. Das Dorfgemeinschaftshaus wird von ortsansässigen Vereinen und für Kulturveranstaltungen und Familienfeiern genutzt, ist Sitzungsort für Bürgerversammlungen und Ortsratssitzungen. Das angrenzende Feuerwehrgerätehaus dient der Unterbringung von Gerätschaften der Feuerwehr sowie von Feuerwehrfahrzeugen des Löschbezirks Walhausen. Das Dorfgemeinschaftshaus und das Feuerwehrgerätehaus sind in einem guten Zustand. Der Sportplatz und das dazugehörige Sportheim weisen hingegen Sanierungsbedarf auf.
- Auf dem südlich des Dorfgemeinschaftshaus befindlichen (Dorf-)Platz finden regelmäßig Feste statt (Kirmes, Weihnachtsmarkt...). Als Aufenthalts- und Treffpunkt der Dorfbewohner dient

der Platz ansonsten jedoch kaum; er wird vorrangig als Parkplatz genutzt.

- Insgesamt besteht in Walhausen ein Defizit an attraktiven Aufenthalts-, Kommunikations- und Erlebnisbereichen für das alltägliche Miteinander im öffentlichen Raum, auch im Bereich der Ortsmitte.

Wohnfunktion

- In Walhausen gibt es nur noch wenige Baulücken und unbebaute Bereiche.
- Es bestehen insgesamt drei potenzielle Nachverdichtungs- bzw. Abrundungsflächen; diese liegen südlich der Straße „in den Hanfgärten“, zwischen der Schoosbergstraße und der Steinberger Straße (nahe des nördlichen Ortsausgangs) sowie südwestlich der Waldorfschule.
- Für die leer stehenden Wohngebäude, die sich v.a. im Ortskern (z.B. in der Brunnenstraße und der Steinberger Straße) häufen, sollten Neu- bzw. Umnutzungen geprüft werden.
- Altersgerechte Wohnraumangebote durch Barrierefreiheit von Bestandsgebäuden oder besondere Seniorenwohnangebote (betreutes Wohnen,

Servicewohnen) fehlen in Walhausen weitgehend.

Versorgungsfunktion

- Während Walhausen 2012 noch in geringem Umfang über Versorgungseinrichtungen verfügte, weist Walhausen 2017 keine eigenen Versorgungseinrichtungen mehr auf; die Bewohner sind somit für Versorgungszwecke auf Mobilität (privater PKW bzw. ÖPNV) angewiesen.
- In Walhausen gibt es mit dem Bistro/Café/ Tanzlokal „Danceflair“ in der Brunnenstraße (Nr. 9, gegenüber dem Bahnhof) noch einen Gastronomiebetrieb; ein weiterer Gastronomiebetrieb in der Türkismühler Straße („Gasthaus Stephan“) wurde geschlossen.
- Für die gewerblichen Leerstände sollten Neu- bzw. Umnutzungen geprüft werden.

Ortsbild, Bausubstanz

Ursprünglich stellte Walhausen ein Haufendorf dar. Heute wirkt die Siedlungsstruktur zersiedelt. Es überwiegt eine lockere, ländlich geprägte Bebauung mit in die Landschaft führenden „Siedlungsfingern“, bei



Südwestdeutsches Einhaus in Walhausen

denen es sich überwiegend um Baugebiete neueren Datums handelt, sowie dazwischenliegenden, überwiegend landwirtschaftlich genutzten Flächen (die Waldorfschule liegt am Ende des nordwestlichen „Siedlungsfingers“).

Auch im Altortbereich, dessen Bausubstanz teilweise noch eine landwirtschaftliche Prägung aufweist, überwiegt eine aufgelockerte Bauweise - mit vielfach freistehenden Häusern und teils großflächigen privaten Grün- und Freiflächen. Lediglich im Bereich der Biegelstraße ist eine verwinkelte und vergleichsweise dichte Bebauung erkennbar. Im Altort sind zudem noch zahlreiche Gebäude mit der historischen Prägung der lang gestreckten südwestdeutschen Einhäuser zu finden - eine Häufung solcher „Einhäuser“ ist besonders im Bereich der Brunnenstraße und in der Biegelstraße erkennbar.

- In Walhausen standen im März 2017 insgesamt 7 Wohngebäude leer (überwiegend in der Brunnenstraße und der Steinberger Straße) - bezogen auf die relative Anzahl an Wohngebäudeleerständen wies Walhausen mit einer Leerstandsquote von 3,1% die zweithöchste Leerstandsquote in der Gemeinde auf. Die Tendenz der Leerstände ist jedoch abnehmend. Darüber hinaus gibt es noch 2 gewerbliche Leerstände (in der Steinberger Straße und der Türkismühler Straße).
- Zahlreiche Gebäude im Altort und im Bereich entlang der Bahnlinie (insbesondere in der Löschbachstraße) weisen Modernisierungs- oder Instandsetzungsbedarfe auf.

Verkehr und Mobilität

- Über den Bahnhof Walhausen ist eine gute Anbindung an das regionale Schie-

nenetz (Strecke Saarbrücken - Mainz) gegeben. In Bezug auf den öffentlichen Nahverkehr ist Walhausen, dank seines Bahnhofs, von allen Nohfeldener Ortsteilen am besten an die Kreisstadt St. Wendel angebundenen (Fahrzeit nach St. Wendel: ca. 12 Minuten). Auch Türkismühle ist schnell mit der Bahn erreichbar.

- Die Busanbindung ist in Walhausen dagegen eingeschränkt; tagsüber besteht eine Busverbindung bis ca. 15 Uhr, am Abend sowie an den Wochenenden ist Walhausen mit dem Bus nicht erreichbar.
- Über die Landesstraße L 319 (Ortsdurchfahrt „Steinberger Straße“) ist Walhausen gut an das überörtliche Verkehrsnetz angebunden (Autobahn A 62 < 5km).
- Die Ortsdurchfahrt „Steinberger Straße“ ist unzureichend gegliedert, was erhöhte Fahrgeschwindigkeiten, Lärmbelastungen und die Schwächung der Wohnumfeldqualität zur Folge hat. Hier bietet sich eine Straßenraumgliederung durch verkehrsberuhigende, gestalterische Maßnahmen (z.B. durch die Einbindung von Gestalt- und Grünelementen) an.
- Auch die Ortsmitte - im Kreuzungsbereich der Steinberger Straße mit der Obereckstraße und der Brunnenstraße - weist keinerlei hervorgehobene Gestaltung (Gestaltelemente, Aufpflasterungen o.ä.) auf. Die hier befindlichen Platzsituationen vor der evangelischen Kirche und an der Ecke Steinberger Straße/ Brunnenstraße sind weitgehend ungestaltet.
- Einzelne Straßenabschnitte im Bereich des Altortes weisen Erneuerungsbedarf bzw. Ausbesserungsbedarf auf (z.B.

die Biegelstraße und teilweise auch die Schoosbergstraße).

- Fußläufige innerörtliche Wegeverbindungen zwischen den wichtigen Funktionsbereichen Bahnhof, Ortsmitte und Waldorfschule sind in Form von Gehwegen vorhanden. Einzelne Straßen im Altortbereich verfügen dagegen - überwiegend aufgrund ihrer geringen Breite - über keine Gehwege (z.B. die Biegelstraße, Löschbachstraße, Türkismühler Straße, Stabelstraße...).
- Der Parkplatz an der Ecke Schoosbergstraße/ Obereckstraße weist zeitweise eine erhöhte Belastung auf, da zahlreiche Eltern insbesondere vor Schulbeginn hier ihr Auto abstellen, um ihre Kinder zur Waldorfschule zu bringen. Zu Parkplatz-Problemen (Parkdruck) kann es in Walhausen kommen, wenn Veranstaltungen (z.B. Veranstaltungen der Waldorfschule, die Köhlerstage...) stattfinden.
- Walhausen wird durch den Verlauf der Bahnlinie in zwei Teile getrennt, die durch Bahnüberführungen in der Brunnenstraße und im Bereich der Stabelstraße verbunden sind. Folgen sind hierbei Lärmimmissionen der unmittelbar angrenzenden Wohnbebauung und Einschränkung der Wohnumfeldqualität.
- Die Verkehrsbelastung der Ortsdurchfahrt „Steinberger Straße“ (L 319) ist nicht erheblich. Gemäß der Verkehrsmengenkarte des Saarlandes liegt das tägliche Verkehrsaufkommen bei 3.643 Kfz/24h, davon 81 LKW.

Öffentliche Plätze, Grün- und Freiraum

- Die Ortsmitte (im Kreuzungsbereich der Steinberger Straße mit der Obereckstraße und der Brunnenstraße) weist derzeit keine hervorgehobene Gestaltung auf. Auch die umliegenden Platzsituationen vor der evangelischen Kirche und an der Ecke Steinberger Straße/ Brunnenstraße sind weitgehend ungestaltet, was die Attraktivität des Ortes in diesem zentralen Bereich reduziert.
- Das unmittelbare Umfeld um den Bahnhof und das Dorfgemeinschaftshaus wirkt - ungeachtet des guten Zustands des Dorfgemeinschafts- und Feuerwehrgerätehauses - insgesamt wenig einladend.
- Südlich des Dorfgemeinschaftshauses („Köhlerhalle“) liegt der Dorfplatz und eine daran angrenzende Grünfläche mit Sitzgelegenheiten, einer Grillhütte

und einem Spielplatz. Die Platzfläche wird - außerhalb von Festen - kaum als Aufenthalts- und Treffpunkt, sondern als Parkplatz genutzt.

- Darüber hinaus weist Walhausen kaum innerörtliche Grünstrukturen und Aufenthaltsbereiche auf.

Tourismus

- Das ehemalige Kupfer- und Bleibergwerk südöstlich von Walhausen ist bislang nicht für die Öffentlichkeit zugänglich und zudem nicht über Spazier- bzw. Wanderwege erreichbar.
- Die Köhler- bzw. Festwiese, Veranstaltungsort der gut besuchten Köhlertage, verfügt bislang über keine Ver- und Entsorgungsinfrastruktur (insbesondere über keine Toiletten).
- Der Bereich um den Schaumeiler (ca. 1 km nordöstlich von Walhausen gelegen) weist noch Aufwertungspotenzial auf. Im Umfeld könnte darüber hinaus ein Themenweg zur Köhlerei angelegt werden.
- Der Bereich um die Höckerlinie (Teilstück des Westwalls gegenüber dem Bahnhof) weist keinerlei Erklärungs-/ Hinweistafeln zur Funktion des Bauwerks während des 2. Weltkriegs auf.



Bürgerinformationsveranstaltung am 12. Januar 2018 in der Köhlerhalle

Bürgerbeteiligung

Die Bürgerinformationsveranstaltung am 12.01.2018 diente der Vorstellung des Dorfentwicklungskonzeptes und der vorgesehenen Projekte sowie der unmittelbaren Beteiligung der Bürger. Zahlreiche Bürger nahmen diese Möglichkeit wahr und brachten neue Impulse in den Planungsprozess ein.

Die Veranstaltung war gut besucht. Es waren ca. 80 Walhauser Bürger vor Ort, was einem Anteil von rund 15% der gesamten Dorfbevölkerung entspricht.




Blick auf die katholische Kirche Walhausen


Masterplan



eg nach Türkismühle [24]
Radweg




 **Köhlerplatz [E,9]**
Gestalterische & infrastrukturelle Aufwertung


 **Panoramaweg „Sankt Wendeler Land“ [11]**
Anschluss an bestehendes Rad- & Wanderwegenetz


 **Ortseingang Richtung Türkismühle [5]**
Neugestaltung


Wohnen „Schoosbergstraße“ [13]
Entwicklung Neubaugebiet


 **Ehem. Gästehaus „Stephan“ [C]**
Umnutzung


le Saar-Hunsrück [18]


 **Neue Dorfmitte [1]**
Platzgestaltung


 **Ehem. Ladengeschäft [14]**
Umnutzung / Reaktivierung

 **Ehem. Ladengeschäft [14]**
Umnutzung / Reaktivierung


 **Ortseingang Richtung Wolfersweiler [5]**
Neugestaltung

 **Höckerlinie [19]**
Gestalterische & infrastrukturelle Aufwertung

 **Bahnhofsumfeld [A]**
Aufwertung & Neugestaltung

 **Hist. Kupfer- & Bleibergwerk [D]**
Touristische Erschließung & Inwertsetzung

 **Ortseingang Richtung Steinberg [5]**
Neugestaltung

 **Wohnen „In den Hanfgärten“ [13]**
Entwicklung Neubaugebiet

ung [25]

Dorfentwicklungskonzept - Maßnahmen

Um Walhausen attraktiver und fit für die Zukunft zu machen, wurden folgende allgemeinen Ziele definiert, die durch konkrete Maßnahmen und Projekte erreicht werden sollen:

- Schaffung einer attraktiven Ortsmitte
- Leerstandsbewältigung
- Schaffung neuen Wohnraums für den besonderen Bedarf
- Abrundung des Siedlungskörpers von Walhausen

- bessere Einbindung der Waldorfschule in das Dorf
- Inwertsetzung der touristischen Potenziale

Das Leitprojekt stellt hierbei die Realisierung eines Wohn-, Freizeit- und Begegnungsortes inkl. Gäste-/ Seminarhaus nahe der Waldorfschule dar. Gelingt es, dieses Modellvorhaben in das Dorf zu integrieren, wichtige Projekte für die Dorfentwicklung anzustoßen und gleichzeitig Anreize für private Investitionen in der bestehenden

Bausubstanz von Walhausen zu schaffen, kann ein wichtiger Beitrag zur Attraktivität und Zukunftsfähigkeit des Dorfes geleistet werden.

Die Ortskenntnisse, Bedürfnisse und Ideen der Walhauser Bürger flossen in die Projektfindung mit ein.

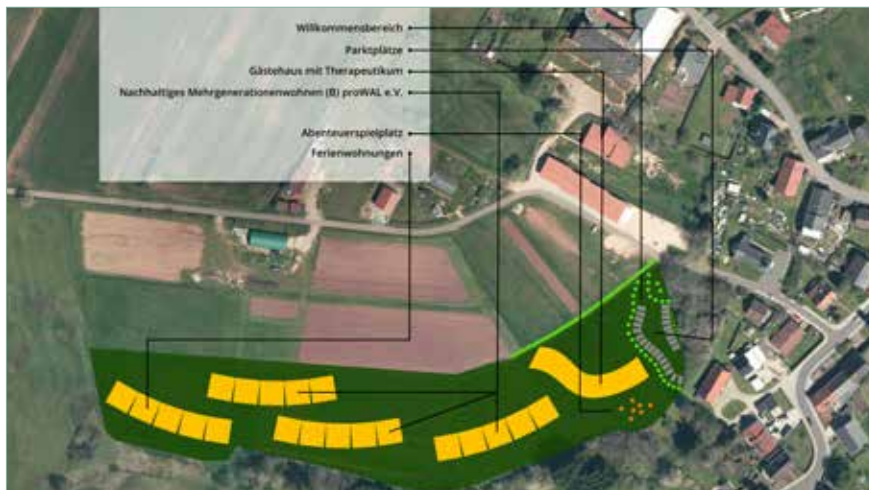
Folgende Projekte sind nun im Rahmen des Dorfentwicklungskonzeptes vorgesehen:

Projekt des Vereins ProWAL

In Walhausen soll auf den Flächen westlich der Waldorfschule ein Ort entstehen, an dem die Menschen in gegenseitiger Acht-

samkeit generationenübergreifend leben können. Die Bebauung soll unter ökologischen und nachhaltigen Gesichtspunkten erstellt werden, und die Bauwerke sollen sich harmonisch und schön in die Land-

schaft einfügen. Geplant sind alternative Wohn- und Lebensräume, Mehrgenerationenhaus (mit einem Angebot von Kurzzeitpflege) und weitere Projektbausteine für die Zukunft. Zu Beginn soll ein Seminar/Gästehaus mit Therapiebereich, Küche/Speisesaal (bei Bedarf Versorgung älterer Dorfbewohner „Essen auf Rädern“) entstehen. Im weiteren sind auch Café und Bioladen, angrenzend weitere Gästehäuschen für Erholungssuchende, und auch kostengünstige Übernachtungsmöglichkeiten für Fahrrad- und Rucksacktouristen geplant. Des Weiteren sind ein biologisch-dynamischer Gärtnerhof, eine Schreinerei und eine Anlage für therapeutisches Reiten angedacht, auch Ansiedlungen von alternativen Firmen sollen ermöglicht werden.



mögliche Träger: Verein ProWAL e.V.
Waldorfschule

Touristische Inwertsetzung u. verbesserte Zugänglichkeit des ehemaligen Bergwerks

Die Überreste des ehemaligen Kupfer- und Bleibergwerks sind heute noch stumme Zeugen einer früher blühenden Montanindustrie in der Gemeinde Nohfelden, die Ende des 18. Jahrhunderts zu Ende ging. Mit dem Ziel, Teile des Bergwerks nach den gesetzlichen Bestimmungen der Öffentlichkeit zugänglich zu machen, wurde bereits 1995 der Historische Bergwerksverein Walhausen e.V. gegründet. Vor die-

sem Hintergrund bietet es sich an, dieses Ziel konsequent weiterzuverfolgen und das Bergwerk auch für touristische Zwecke inwertzusetzen, auch in Kombination mit weiteren Angeboten (Führungen für Besucher, Bergwerk-Themenweg, Bergwerksmuseum). Hierzu muss das Bergwerk zunächst an Spazier-/ Wanderwege angebunden werden.

mögliche Träger: Historischer Bergwerksverein Walhausen e.V.,
Gemeinde Nohfelden,
Waldorfschule

Umnutzung des ehemaligen Gasthauses „Stephan“

Das leer stehende Gasthaus Stephan (Türkismühler Straße Nr. 2) soll umgenutzt werden. Als mögliche Nachfolgenutzung bietet sich insbesondere die Einrichtung eines Gästehauses mit Dorfladen und Café sowie die Einrichtung von Wohnungen an.

mögliche Träger: **privat**



Neugestaltung u. Aufwertung des Bahnhofsumfelds und des Dorfplatzes

Der Bereich um den Bahnhof bildet – zusammen mit dem unmittelbar angrenzenden Dorfgemeinschaftshaus („Köhlerhalle“) und dem Dorfplatz – einen wichtigen Frequenzbereich von Schülern, Pendlern und Besuchern. Damit fungiert das Bahnhofsumfeld inkl. Köhlerhalle und Dorfplatz auch als „Visitenkarte“ des Dorfes. Da das Umfeld um den Bahnhof von Walhausen derzeit insgesamt wenig attraktiv wirkt, ist dessen Neugestaltung bzw. Aufwertung wichtig, was auch mit einem „Update“ der Köhlerhalle und barrierefreien Einstiegen in die Züge einhergehen sollte.

mögliche Träger: **Gemeinde Nohfelden**



Gestalterische Aufwertung des Köhlerplatzes, dauerhafte Sicherung der Köhlertage

Die Köhlertage sind das Highlight im dörflichen Leben von Walhausen. Diese sollen als regionales Erbe dauerhaft gesichert und durchgeführt werden. Darüber hinaus verfügt der Veranstaltungsort der Köhlertage - der Köhlerplatz - über keine Anbindung an die öffentliche Ver- und Entsorgungsinfrastruktur. So bestehen z.B. keine Toilettenanlagen. Aufgrund der großen Anzahl von Besuchern der Köhlertage ist eine infrastrukturelle Aufwertung des Köhlerplatzes dringend erforderlich.

mögliche Träger: **Gemeinde Nohfelden**



Foto: www.walhausen.de

Weitere Maßnahmen



Neugestaltung der Platzbereiche im Bereich der Ortsmitte, punktuelle Aufwertung weiterer Platzbereiche und punktuelle Aufwertung von Straßen inkl. Gestaltung von Fußgängerüberwegen/ Übergängen

Die in den Kreuzungsbereichen „Steinberger Straße/ Obereckstraße“, „Steinberger Straße/ Brunnenstraße“ und „Schoosbergstraße/ Obereckstraße“ gelegenen Platzbereiche sind bislang weitgehend ungestaltet und weisen einen deutlichen Aufwertungsbedarf auf. Vor diesem Hintergrund bietet sich – zur Attraktivierung des Ortsbilds und Betonung der Ortsmitte – die Inwertsetzung und Gestaltung dieser Freiflächen als Aufenthaltsbereiche/ Plätze an.

Darüber hinaus bietet sich zur Attraktivierung des Ortsbilds auch die Aufwertung weiterer Platzbereiche sowie die punktuelle Aufwertung von Straßen inkl. der (Neu-)Gestaltung sicherer Fußgängerüberwege/ Übergänge an.

Neunutzung des alten Waldfriedhofs

Vor dem Hintergrund der allgemeinen Nachfrage nach alternativen Bestattungsformen soll der alte Friedhof nördlich des bestehenden Friedhofes als Waldfriedhof zukünftig wieder genutzt werden.

Gestalterische Einbindung der neuen Rettungswache

Die Rettungswache Türkismühle soll nach Walhausen verlegt werden, was eine schnellere Erreichbarkeit der Dörfer in den Gemeinden Nohfelden und Oberthal erlaubt. Eine gestalterische Einbindung der Rettungswache in den Ortskern ist erforderlich.



Gestalterische Aufwertung der Walhauser Ortseingänge inkl. Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung

Zur Betonung der Ortseingänge und zur Drosselung der Einfahrtsgeschwindigkeiten müssen die Bereiche stärker gestalterisch hervorgehoben und optimiert werden. Zur Drosselung der Einfahrtsgeschwindigkeiten bietet sich z.B. auch das Anlegen von Verkehrsinseln an.



Unterstützung der Einrichtung neuer Ferien-Wohnungen für Familien

Die bestehende Ferienwohnung in Walhausen erfreut sich großer Beliebtheit. Walhausen ist mit dem Schulbauernhof der Waldorfschule und dem nahegelegenen Bostalsee gut für Familienurlaube geeignet. Vor diesem Hintergrund soll die Einrichtung neuer Ferien-Wohnungen für Familien unterstützt werden.



Dauerhafte Sicherung der Arbeitsgemeinschaft „Walhauser Vereine“

Die Arbeitsgemeinschaft „Walhauser Vereine“ ist für das Dorf- und Gemeinschaftsleben Walhausens von großer Bedeutung und soll - vor diesem Hintergrund - dauerhaft gesichert werden.



Ausweisung eines Sanierungsgebietes

Viele Gebäude, insbesondere im Altortbereich, sind in einem sanierungs- und modernisierungsbedürftigen Zustand. Um dem entgegenzuwirken, hat sich die Gemeinde entschieden, im Ortskern ein Sanierungsgebiet auszuweisen.



Inwertsetzung der bestehenden Rad- u. Wanderwege, Verbesserung der Anbindung an die umliegenden Rad- und Wanderwege

Zwar führen bereits örtliche und regionale Wander-, Rad- und Reitwege durch Walhausen (z.B. der Panoramaweg St. Wendeler Land). In Hinblick auf die Inwertsetzung der bestehenden Wege und deren Anbindung an die umliegenden Rad- und Wanderwege (inkl. Premiumwanderwege und Bostalsee) besteht jedoch weiterhin deutliches Potenzial.



Inwertsetzung der Bereiche um den Walhauser Hinkelstein, um die „Toteneiche“ und um den Schaumeiler

Beim ca. 4.000 bis 5.000 Jahre alten Walhauser Hinkelstein handelt es sich um einen der wenigen Menhire im Saarland. Dieser sollte durch eine verbesserte Beschilderung inwertgesetzt werden. Dies gilt auch für weitere (historisch) interessante Orte, insbesondere für die „Toteneiche“ und den Schaumeiler.

Neubaugelände „In den Hanfgärten“ und „Schossbergstraße“

Trotz der geplanten Wohnnutzung im Bereich des geplanten Seminar- und Gästehauses dürfte – aufgrund der großen Nachfrage von Familien aus dem Umfeld der Waldorfschule – weiterer Bedarf an Bauplätzen und Wohnungen bestehen. Dieser Bedarf könnte teilweise auf der Freifläche südlich der Straße „In den Hanfgärten“ und auf der Freifläche in der Schossbergstraße gedeckt werden.



Umnutzung von Leerständen im Ortskern z.B. als Handwerks- oder Einzelhandelsbetriebe, als Gastronomie, als Ferienwohnungen oder zur Wohnnutzung

Gebäudeleerstände im Ortskern könnten vielfältig umgenutzt werden, sei es zu Handwerksbetrieben (z.B. einer Fahrradwerkstatt, die von Mitarbeitern der Waldorfschule betrieben werden könnte), zu Ferienwohnungen oder regulären Wohnungen - dies ggf. auch unter Zuhilfenahme eines Vitalisierungsprogramms.



Anlage Elsenbachpfad

Ausgehend von der Ortsmitte soll eine attraktive Fußwegeverbindung entlang des Elsenbaches geschaffen werden, die gleichzeitig auch die fußläufige Anbindung des geplanten Seminar- und Gästehauses an den Ortskern von Walhausen ermöglicht.

Aufwertung Sportplatzumfeld

Der Sportplatz und das anschließende Sportheim sind sanierungsbedürftig und bedürfen einer Aufwertung.

Anlage Gehweg / Verkehrsberuhigung „Zur Langedellwies“

In der Straße „Zur Langedellwies“ soll im Bereich der katholischen Kirche ein Gehweg realisiert werden. Zusätzlich bieten sich in der Straße Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung an.

Erweiterung der Waldorfschule um Multisportfeld und Schülerfirmen

Die Waldorfschule soll erweitert werden. Vorgesehen sind insbesondere das Anlegen eines Multisportfelds und - im Rahmen des Schulbauernhofs - die Gründung von Schülerfirmen.



Inwertsetzung der Höckerlinie

Um die Höckerlinie gegenüber dem Bahnhof besser inwertzusetzen, bietet sich hier die Aufstellung eines Hinweisschilds bzw. einer Informationstafel an, auf der die Funktion dieses Bauwerks im Rahmen des Westwalls (2. Weltkrieg) näher erklärt wird.



Weiterentwicklung Walhausens als Solardorf

Walhausen ist bereits Standort eines Solarparks. Im Hinblick auf die solarenergetische Nutzung auf den Dächern Walhausens besteht jedoch noch Potenzial. Deshalb soll die Installation weiterer Photovoltaik- und Solarthermie-Anlagen geprüft werden.

Anlegen eines Walhauser Rundwegs mit den wichtigsten Walhauser Stationen (Bergwerk, Köhlerei, Westwall, Schulbauernhof ...)

Die Sehenswürdigkeiten Walhausens (Bergwerk, Köhlerei, Westwall, Schulbauernhof) sollen über einen Rund-/ Themenweg miteinander verknüpft werden.



Inwertsetzung des Schulbauernhofs

Die Waldorfschule beabsichtigt, ihren Schulbauernhof als außerschulischen Lernort auch für Kinder und Jugendliche anderer Schulen zu öffnen. Um dieser Aufgabe gerecht zu werden, soll der Bauernhof optimiert werden (z.B. Einrichtung eines Glashauses).



Schaffung einer Fuß- und Radwegeverbindung zwischen Walhausen und Türkismühle

Zwischen Walhausen und Türkismühle soll ein attraktiver Fuß- und Radweg geschaffen werden.

Einrichtung eines Übungsgeländes für die Höhen- und Tiefenrettung

Am Sportplatz soll für die Feuerwehr - in Zusammenarbeit mit den anderen Löschbezirken der Gemeinde - ein Übungsgelände zum Retten aus Höhen und Tiefen entstehen, wobei das Sportlerheim mitgenutzt werden sollte (u.a. als Schulungsraum, sowie Mitnutzung der sanitären Einrichtungen, der Umkleide...)

► Fazit und weiteres Vorgehen

Mit dem vorliegenden Dorfentwicklungskonzept entsprechend den Richtlinien zur „Nachhaltigen Dorfentwicklung im Saarland“ hat die Gemeinde Nohfelden eine strategische Entscheidungs- und Handlungsgrundlage entwickelt, um das Dorf Walhausen in den Bereichen Versorgung, Wohnnutzung und Tourismus zukunftsfähig zu machen.

Das Konzept und der zugehörige Maßnahmenkatalog sind eine Vision, wie sich das Dorf bei Umsetzung aller Projektbausteine in den nächsten 10 bis 20 Jahren verändern könnte. Die im Konzept aufgezeigten größeren Projektbausteine sind einerseits zu priorisieren und andererseits insbesondere in Abhängigkeit der finanziellen Mittel für die Umsetzung zu forcieren. Bei Konkretisierung der Planungen für die einzelnen größeren Projektbausteine sollten zudem projektspezifische Bürgerveranstaltungen durchgeführt werden. Nach fünf Jahren sollte das Dorfentwicklungskonzept nochmals einer Umsetzungs- und Erfolgskontrolle unterzogen und ggf. fortgeschrieben werden – dies einerseits im Hinblick auf den Umsetzungsstand und andererseits durch Aktualisierung der Bestandsaufnahme und Ist-Situation.